

nisse dy diegenantin güttere vnde cinse mit allyn zugehorungen nichtis vzeslossyn, alze iz dy egenantin gebrudire von Malticz von vnz gehabit habin, dem vorbenantin clostir vnde der sammenunge zcu sente Affran vnde allin irin nochkomelingin geeigint vnde eigin ggebin vnde gebin von vnsir macht vnde gewalt zcu eime rechtin eigin zeublibin vnde zcuwernde nñ vnde eweklichin. Daz alle dy obgeschribin rede vnde eigin stete vnde ganz gehaldin werde vnde vestlichin blibe, zo habin wir zcu vestenunge vnde zcu merir sichirheit vnsire ingesigile an den keinwertigin brif lassin hengin mit vnsirme gutin willin vnde wissin, der ggebin ist zcu Missin noch Cristi geburd thusint drihundirt iar in dem nñ vnde achtzigistin iare an sente Policarpi tage dez heilgin merterir. Dez sin gezcüg di gestrengin vnsire libin getruwin, her Hugolt von Slynicz, Franczce von Golus, Reinhard vnde Herman von Reinsperg, Stephan von Wedebech, Hannus Hecker, Friezcolt von Palenczk vnde vil andir bedirbir lüthe.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den beiden Siegeln der Burggrafen an Pergamentstreifen.

Märcker Burggr. Meissen S. 508 ff. Im Auszug Hasche Magazin VIII. S. 577 ff.

No. 226. 1389. 2. Febr.

Der Probst und der Convent beurkunden, dass der Vicar Michel Lemkini von Guben Geldzinsen von ihnen gekauft habe zu Begehung seines Jahresgedächtnisses und des Festes der vier Evangelisten am Tage Matthäi.

Wir Erenfridus von Slinitz probist, Conradus von Axin prior, Johannes Bucwen sichmeister vnde dy gantze sammenunge gemeyne des closters sente Afren zcu Missen ordens sente Augustini bekennen offentlich vor vns vnde vor alle vnsere nochkomelinge vnde tun kunt allen den, dy dissen briff sehn adir horin lesen, daz wir mit wolbedachten müte vnde guten vorrate zcu nuczce vnde czu fromen vnsers closters vnde sammenunge recht vnde redelich haben vorkowft deme erbern männen Michil Lemkini von Gubin ewigen vicarien zcu Missen ein schog groschen von vnser custodien rechter gulde ierliches zeinses guter nuwer groschen Friberscher muncze, dez do sint gelegin vier schillinge groschen uf zewen hufen ackirs in deme dorfe Quaskewicz, dy iczunt haben vnde besiczezen von vnserme clostere Hannus Brutegamis kindere, der do zewene schillinge geuallen uf sente Walpurgin tag vnde abir zewene uf sente Michels tag, der fumfte schilling grosschen ist gelegen uf deme Nuenmarckte uf deme gartin, den iczunt dy Vlmannynne hat do selwins uf deme Nuenmarckte gesessin, vnd der geullit ouch uf sente Michels tag, vnd habin ym den selbin zeins vorkouft vnde gegeben vmme fumfzen schog grosschen der selbin muncze, dy er vns iczunt gereit hat beczalet vnde dy wir ouch an vnsers closters fromen gewant vnde geleit haben. So hat der selbe er Michil daz vognante schog zeinses vns vnde vnserme clostere durch got vnde zcu eyne ewigen selgerethe ym vnd allen synen eldern widder gegeben willeklich vnde bescheiden in sulcher wise, daz ein custos vnsers closters daz selbe schog zeinses alle iar sal ufheben,